

Statistik-Newsletter

Wirtschafts- und strukturpolitische Daten im Überblick

Newsletter 3/2023

INHALT

DATEN UND ZAHLEN ÜBER DEN KAMMERBEZIRK:

- [Arbeitslosenstatistik](#)
- [IHK-Blitzumfrage im Gastgewerbe](#)
- [Umsatzzahlen des verarbeitenden Gewerbes](#)
- [Gewerblicher Mietpreisspiegel](#)
- [Insolvenzstatistik](#)

ÜBERREGIONALE INDIZES UND STATISTIKEN:

- [Bruttoinlandsprodukt](#)
- [Außenhandelsstatistik](#)
- [Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte](#)
- [Produktionsindex des verarbeitenden Gewerbes](#)
- [Verbraucherpreisindex](#)
- [HWWI-Rohstoffpreisindex](#)
- [Kiel-Trade-Indicator](#)
- [GfK-Konsumklima](#)
- [ifo-Geschäftsklima](#)

STATISTIKANGEBOT DER IHK SIEGEN

KONTAKT

ALLGEMEINE HINWEISE

Arbeitslosen-
statistik**Arbeitslosigkeit im August erneut leicht gestiegen**

Konjunkturschwäche und Sommerpause wirken sich auf den Arbeitsmarkt aus. Im August 2023 betrug die Arbeitslosenquote im Bezirk der IHK Siegen 5,2 %. Das sind 0,1 Prozentpunkte mehr als im Juli (+115 Arbeitslose). Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Arbeitslosenquote um 0,4 Prozentpunkte bzw. um 964 Arbeitslose.

Die Arbeitslosenquote liegt damit weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt (5,8 %) und deutlich unter dem NRW-Durchschnitt (7,4 %). Im Kreis Olpe betrug die Arbeitslosenquote im August 4,3 % und im Kreis Siegen-Wittgenstein 5,6 %.

Die aktuellen Arbeitslosenzahlen sowie die Entwicklung der Arbeitslosenquote finden Sie [hier](#) oder auf der [IHK-Website](#).

Der detaillierte Arbeitsmarktbericht ist über die [Website der Agentur für Arbeit Siegen](#) abrufbar.

Blitzumfrage im
Gastgewerbe**Höhere Mehrwertsteuer für das Gastgewerbe: IHK Siegen warnt vor steigenden Preisen und Betriebsschließungen**

Neun von zehn Betrieben im heimischen Gastgewerbe kündigen Preiserhöhungen an, sollte es bei dem derzeit vorgesehenen Schritt bleiben, die Mehrwertsteuer auf Speisen mit Beginn des neuen Jahres von 7 auf 19 % anzuheben. Über ein Drittel der Befragten geben an, dass dies etwaige Überlegungen zur Geschäftsaufgabe verstärke.

Besonders zu schaffen machen dem heimischen Gastgewerbe die hohen Energiepreise (69 %), die Lohnkosten (48 %) sowie die gestiegenen Einkaufspreise (55 %). Weitere Belastungen stellen der Fachkräftemangel (38 %), die Steuerlast (32 %) und die Bürokratie (30 %) dar.

Das sind zentrale Ergebnisse einer IHK-Blitzumfrage unter 73 gastgewerblichen Betrieben.

Die Pressemitteilung steht Ihnen auf der [IHK-Website](#) zur Verfügung

Umsatzzahlen

Industrieumsatz im ersten Halbjahr 2023 gesunken

Von Januar bis Juni sank der Industrieumsatz (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten) im Bezirk der IHK Siegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um etwa 204 Mio. € (-2,3 %) auf etwa 8,5 Mrd. €. Während im Kreis Olpe der Umsatz um 3,9 % (+141 Mio. €) stieg, nahm er im Kreis Siegen-Wittgenstein um 6,8 % (-345 Mio. €) ab.

Die aktuellen Umsatzzahlen finden Sie [hier](#) oder auf der [IHK-Website](#).

Gewerblicher Mietpreisspiegel

Neuer „Gewerblicher Mietpreisspiegel für den IHK-Bezirk“ veröffentlicht

Die gewerblichen Mietpreise sind ein bedeutender Kostenblock für viele Unternehmen. Daher steht die Frage nach dem „passenden Preis“ im Fokus von Mietern, Hauseigentümern, Maklern und beratenden Dienstleistern. Nicht selten hängen von der Miethöhe auch Standortentscheidungen ab.

Die inzwischen 9. Auflage enthält neben den Mietpreisspannen für Einzelhandels- und Büroobjekte sowie für Produktions- und Lagerhallen ergänzend auch weitere kommunale Standortdaten wie z.B. die Einwohnerzahl, die kommunalen Hebesätze sowie einzelhandelsrelevante Kennzahlen.

Die aktualisierten Mietpreisspannen sind Orientierungswerte und erfassen die Mehrzahl der auf dem regionalen Immobilienmarkt zu beobachtenden Mieten. Sie stellen keine Mietpreisempfehlungen für bestimmte Objekte dar.

Die aktuellen Mietpreisspiegel finden Sie [hier](#) oder auf der [IHK-Website](#).

Insolvenzstatistik

Unternehmensinsolvenzen im ersten Halbjahr 2023 – entgegen dem Landestrend – rückläufig

Im IHK-Bezirk sind im 1. Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die Insolvenzen insgesamt um 9,1 % gestiegen. Die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen ist hingegen im gleichen Zeitraum um 14,7 % (1. HJ 2023: 29 / 1. HJ 2022: 34) gesunken. Landesweit stiegen die Unternehmensinsolvenzen um 19,7 %.

Während die Unternehmensinsolvenzen im Kreis Olpe von 13 auf 7 zurückgingen (-46,2 %), stieg die Zahl im Kreis Siegen-Wittgenstein von 21 auf 22 (+4,8 %).

Die aktuelle Insolvenzstatistik finden Sie [hier](#) oder auf der [IHK-Website](#).

ÜBERREGIONALE INDIZES UND STATISTIKEN

Bruttoinlandsprodukt

Bruttoinlandsprodukt im 2. Quartal 2023 gegenüber dem 1. Quartal nicht weiter gesunken

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 2. Quartal 2023 gegenüber dem 1. Quartal 2023 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – nicht weiter gesunken (0,0 %).

Im 4. Quartal 2022 hatte die Wirtschaftsleistung um 0,4 % und im 1. Quartal 2023 um 0,1 % gegenüber den jeweiligen Vorquartalen abgenommen

Die Konsumausgaben blieben im Vergleich zum Vorquartal stabil. Die Bruttowertschöpfung entwickelte sich branchenabhängig unterschiedlich.

Die aktuelle Pressemitteilung, Grafiken und Publikationen zum Thema finden Sie unter www.destatis.de.

Außenhandel

Exporte im Juli 2023 gegenüber dem Vormonat um 0,9 % gesunken, Importe um 1,4 % gestiegen

Im Juli 2023 sind die deutschen Exporte gegenüber Juni 2023 kalender- und saisonbereinigt um 0,9 % gesunken und die Importe um 1,4 % gestiegen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anhand vorläufiger Ergebnisse weiter mitteilt, sanken die Exporte im Vergleich zum Vorjahresmonat Juli 2022 um 1,0 % und die Importe um 10,2 %.

Insgesamt wurden im Juli 2023 kalender- und saisonbereinigt Waren im Wert von 130,4 Milliarden Euro aus Deutschland exportiert und Waren im Wert von 114,5 Milliarden Euro nach Deutschland importiert. Die Außenhandelsbilanz schloss im Juli 2023 mit einem Überschuss von 15,9 Milliarden Euro ab.

Im Rahmen der Außenhandelsstatistik ermittelt das Statistische Bundesamt monatlich die Exporte und Importe Deutschlands.

Die aktuelle Pressemitteilung, Grafiken und Publikationen zum Thema finden Sie unter www.destatis.de.

Erzeugerpreise

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Juli 2023 um 6,0 % niedriger als im Juli 2022

Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte waren im Juli 2023 um 6,0 % niedriger als im Juli 2022. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, waren die Preise im Vorjahresvergleich letztmalig im November 2020 gefallen (-0,5 % gegenüber November 2019), einen höheren Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat gab es zuletzt in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise im Oktober 2009 (-7,5 % gegenüber Oktober 2008).

Der hohe Rückgang ist auch auf einen sogenannten Basiseffekt zurückzuführen, da in Folge des Kriegs in der Ukraine die Erzeugerpreise im Vorjahr stark angestiegen waren.

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht die Monatsergebnisse des Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte per Pressemitteilung. Diese sowie weitere Informationen finden Sie unter www.destatis.de.

Industrieproduktion im Juli 2023 um 1,8 % geringer als im Juni 2023

Die Industrieproduktion (produzierendes Gewerbe ohne Energie und Baugewerbe) nahm im Juli 2023 gegenüber Juni 2023 saison- und kalenderbereinigt um 1,8 % ab. Die Produktion von Investitionsgütern ging um 2,9 % zurück, die Produktion von Konsumgütern sank um 1,0 % und die Produktion von Vorleistungsgütern um 0,7 %.

Jeden Monat erheben die Statistischen Landesämter bundesweit bei den Betrieben des verarbeitenden Gewerbes mit 50 und mehr Beschäftigten Produktionsdaten von über 6.000 industriellen Erzeugnissen nach Wert und Menge. Aufgrund dieser regelmäßigen Abfrage sowie der tiefen Untergliederung nach Wirtschaftszweigen ist der Produktionsindex des verarbeitenden Gewerbes ein zentraler und aktueller Indikator für die konjunkturelle Entwicklung.

Die aktuelle Analyse für den Berichtsmonat Juli ist über die [Website des Statistischen Bundesamtes](#) abrufbar.

Inflationsrate hat im August 2023 +6,1 % betragen – Nahrungsmittel nach wie vor Preistreiber

Die Inflationsrate in Deutschland lag im August 2023 bei +6,1 %. Gemessen wird sie als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat. Im Juli 2023 hatte die Inflationsrate bei +6,2 % gelegen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, stiegen die Verbraucherpreise im August 2023 gegenüber dem Vormonat Juli 2023 um 0,3 %. Die Inflationsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, oftmals auch als Kerninflation bezeichnet, lag bei +5,5 %.

Im August 2023 stiegen die Preise für Nahrungsmittel im Vergleich zum Vorjahresmonat mit +9,0 % weiterhin überdurchschnittlich.

Der Verbraucherpreisindex dient insbesondere zur Messung der Geldwertstabilität. Aber auch in Verträgen werden Verbraucherpreisindizes oft verwendet, um langfristig laufende Zahlungen wie beispielsweise Mieten anzupassen.

Aktuelle Daten sowie eine Zeitreihe des Verbraucherpreisindex für Deutschland finden Sie [hier](#) sowie auf der [Website des Statistischen Bundesamtes](#).

Rohstoffpreisindex

HWWI-Rohstoffpreisindex stieg im Juli 2023 im Vergleich zum Vormonat um durchschnittlich 6,3 %

Im Juli stieg der HWWI-Rohstoffpreisindex wieder an (+6,3 %), nachdem seit Jahresbeginn ein fallender Trend zu verzeichnen war. Maßgeblich getrieben wurde der Anstieg des Gesamtindex durch den Teilindex für Energierohstoffe, der um 7,9 % zulegte.

Der Rohstoffpreisindex des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Institutes (HWWI) erfasst die Weltmarktpreise der wichtigsten Produkte aus allen Segmenten des Rohstoffhandels. Wöchentliche Neuberechnungen stellen die Aktualität sicher und ermöglichen differenzierte Zeitreihenanalysen.

Aktuelle Pressemitteilungen und Zahlen des HWWI zum Rohstoffpreisindex stehen Ihnen unter www.hwwi-rohindex.de zur Verfügung.

Kiel Trade Indicator

Weltweiter Handel legte im August 2023 im Vergleich zum Vormonat um 0,9 % zu

Der weltweite Handel zeigte im August eine recht deutliche Gegenbewegung zu den schwachen Sommermonaten. Die Werte des Kiel Trade Indicator insgesamt als auch für den Handel großer Volkswirtschaften lagen allesamt im positiven Bereich. Die Menge an verschifften Standardcontainern stieg im August leicht auf fast 14 Millionen, der davon im Stau befindliche Anteil sank auf rund 7,5 Prozent, was im historischen Maßstab nicht ungewöhnlich ist.

Laut jüngstem Datenupdate des Kiel Trade Indicator stieg der Welthandel im Vergleich zum Vormonat Juli 2023 um 0,9 % (preis- und saisonbereinigt).

Der Kiel Trade Indicator des Institutes für Weltwirtschaft (IfW) schätzt die Handelsströme (Im- und Exporte) von 75 Ländern und Regionen weltweit sowie des Welthandels insgesamt. Grundlage ist die Auswertung von Schiffsbewegungsdaten in Echtzeit.

Aktuelle Daten des Kiel Trade Indicators stehen Ihnen unter www.ifw-kiel.de zur Verfügung.

GfK-Konsumklima

GfK-Konsumklima im August gesunken

Nach einer insgesamt stabilen Entwicklung im Vormonat muss die Verbraucherstimmung in Deutschland im August wieder einen Rückschlag hinnehmen. Sowohl die Konjunktur- und Einkommenserwartung als auch die Anschaffungsneigung sind rückläufig. Die GfK prognostiziert für September 2023 einen weiteren Rückgang des Konsumklimas.

Da das Konsumklima voraussichtlich auch in den kommenden Monaten auf niedrigem Niveau verharren dürfte, bestätigt sich die Annahme, dass

der private Konsum in diesem Jahr keinen positiven Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung leisten wird.

Der GfK-Konsumklima-Index basiert auf monatlich rund 2.000 Verbraucherinterviews, die im Auftrag der EU-Kommission durchgeführt werden. Dabei bezieht sich das Konsumklima explizit auf die gesamten privaten Konsumausgaben.

Aktuelle Pressemitteilungen der GfK zur Konsumlaune der deutschen Verbraucher stehen unter www.gfk.com zur Verfügung.

ifo-Geschäftsklima

ifo-Geschäftsklimaindex hat sich im August weiter eingetrübt

Der ifo-Geschäftsklimaindex ist im August auf 85,7 Punkte gefallen, nach 87,4 Punkten im Juli. Dies ist bereits der vierte Rückgang in Folge. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage fiel auf den niedrigsten Stand seit August 2020. Zudem blicken die Unternehmen pessimistischer auf die kommenden Monate.

Das ifo-Geschäftsklima ist ein vielbeachteter Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands. Er basiert auf ca. 9.000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Bauhauptgewerbes, des Großhandels und des Einzelhandels.

Die wirtschaftliche Stimmungslage wird monatlich dokumentiert und steht unter www.ifo.de zur Verfügung.

STATISTIKANGEBOT DER IHK SIEGEN

Online-Angebot

Mehr über die Wirtschaftsregion erfahren

Die IHK Siegen informiert über die wirtschaftliche Entwicklung in den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein. Vielfältige Statistiken sowie den „Überblick in Zahlen“ finden Sie auf unserer [Website](#).

KONTAKT

Kontakt

Haben Sie Fragen? Dann sprechen Sie uns gern an.

Stephan Häger
Industrie- und Handelskammer Siegen
Leitung Referat Konjunktur, Arbeitsmarkt, Statistik

Koblenzer Straße 121
57072 Siegen

Telefon: 0271 3302-315
E-Mail: stephan.haeger@siegen.ihk.de

Allgemeine Hinweise

Obwohl wir uns um Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte bemühen, können wir hierfür keine Gewähr übernehmen. Wir haben insbesondere keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung externer Inhalte auf verlinkten Webseiten.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte kurz mit (stephan.haeger@siegen.ihk.de).